

Bürgerinitiativen und Vereine/Verbände der
Allianz des Protestes gegen LNG vor und auf Rügen

Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Manuela Schwesig
Staatskanzlei
19048 Schwerin

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck, gleichermaßen auch für den Klimaschutz verantwortlich, versucht weiterhin mit unveränderter Vehemenz und trotz aller stichhaltigen Gegenargumente unbeirrt und mit teils fragwürdigen und undemokratischen Mitteln, seine LNG-Pläne auf Rügen umzusetzen. Sollte sich dieses nicht ändern, wird sich die öffentliche Auseinandersetzung ohne Zweifel unter noch wesentlich stärkerem medialen Interesse zuspitzen.

Rügens Bevölkerung ist hinsichtlich der geplanten LNG-Terminals mehr als tief besorgt. Der Widerstand wächst täglich!

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat stets Ihre - die der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern - besondere Rolle hinsichtlich des weiteren Ablaufs betont.

Von Ihrer Position und Ihrer Entscheidung hängt in wesentlichem Maße ab, ob Rügens einzigartige Naturlandschaft zu Lande und zu Wasser und wir als Bewohner ohne rechtfertigende Gründe derart tiefgreifende Einschnitte und Beeinträchtigungen erleiden müssen.

Seien Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst!

Die Themen und Argumente sind bereits umfangreich ausgetauscht. Dennoch möchten wir sie noch einmal stichwortartig zusammenfassen:

Weitere LNG-Kapazitäten sind nachweislich nicht erforderlich - nicht in Deutschland, nicht in Europa und auch nicht vorsorglich für Krisensituationen!!!

Ungerechtfertigt wird Rügens einzigartige Natur zu Lande und zu Wasser in schwerem Maße beeinträchtigt und gefährdet!

Ungerechtfertigt wird an dem einzigen wirklich bedeutenden wirtschaftlichen Standbein Rügens gesägt - dem Tourismus!

Ungerechtfertigt werden - gerade heutzutage von immenser Bedeutung - dringend notwendig einzuhaltende Klimaschutzziele erheblich gefährdet und nachweisbar fast mit Sicherheit nicht einzuhalten sein!

Ungerechtfertigt wird der dringend notwendige Wechsel zu erneuerbaren Energien über lange Zeit verschoben!

Ungerechtfertigt werden Unmengen an Steuergeldern verschwendet!

Und das durch den Bundesminister für Klimaschutz!!!

Stellen Sie sich als Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern Ihrer Verantwortung:

Ihrer Verantwortung für Rügens Einwohner!

Ihrer Verantwortung für Rügens Natur!

Ihrer Verantwortung für Rügens Wirtschaft!

Ihrer Verantwortung, das Geld der Steuerzahlenden sowohl des Landes Mecklenburg-Vorpommern als auch des Bundes sinnvoll und wirtschaftlich zu verwalten!

Und ganz besonders - Ihrer Verantwortung gegenüber der jungen Generation und ihrer Zukunft - und damit Ihrer Verantwortung, frühzeitig den Weg in die erneuerbaren Energien zu gehen!

Wir empfinden es durchaus als positives Zeichen, dass Sie, die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, diese irrsinnigen und unbegründeten Pläne des BMWK erkennbar kritisch sehen.

Wir betrachten es allerdings auch mit großer Sorge und uneingeschränkter Ablehnung, dass Sie möglicherweise der Meinung sind, diese Pläne durch finanzielle Ausgleichszahlungen kompensieren zu können.

Rügens Bürger/-innen sind nicht käuflich!

Und noch viel wichtiger - die resultierenden Schäden an Rügens einzigartiger Natur zu Lande und zu Wasser lassen sich nicht durch Geld beheben!!!

Dieser Weg ist inakzeptabel!!

Rügens Natur und Rügens Tiere können sich nicht wehren, aber zum Glück helfen ihnen die Umweltorganisationen wie DUH, FFF, NABU, WWF, BUND, Greenpeace etc.

Sie als Landesregierung haben immer betont, wie wichtig Ihnen der Austausch mit uns Bürgern und Betroffenen ist.

Beweisen Sie es!

Wir bitten Sie dringend um einen persönlichen Termin zum Meinungs austausch, bevor die nächsten politischen Schritte zur Entscheidungsfindung über Rügen und über uns Betroffene anstehen! Unseres Wissens nach tagt der Bundesrat am 16.06.2023. Ein Termin davor wäre also unbedingt erforderlich, wenn Sie es mit dem Thema Bürgernähe wirklich ernst meinen.

Mit freundlichen Grüßen und
vielen Dank für Ihre Rückmeldung im Voraus.

Stefanie Dobelstein und Dr. Rainer Utermann
Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen

Prof. Dr. Hans-Dieter Knapp und Dirk Niehaus
INSULA RUGIA e.V.

Nadine Förster und Bernd Elgeti
Bürgerinitiative Lebenswertes Göhren

Andrea Kähler und Maik Peltzer
Bürgervereinigung Zukunft Sellin

Sabine Stöckmann
Bürgerinitiative Mönchgut

Ines Wilke und Marlies Preller
Naturschutzbund Regionalgruppe Rügen

Daniel Hutter
DEHOGA Rügen

Dr. Carmen und Wolfgang Kannengießer
Wählergemeinschaft FÜR RÜGEN

Jana Weise, Dr. Cornelia Schaum, Doreen Zier,
Annette Stams-Schmitt und Harald Schmitt
Rügen vereint gegen LNG (Binz)

Elke Neugebauer, Sarah und Tilman Fröhlich
LebensGut Frankenthal e. V.

Norbert Dahms und Thomas F. Kunstmann
Sassnitzer Bürgerinitiative gegen LNG in Mukran

Gisela und Manfred Pesch
Bürgerinitiative Promoisel

Michael Schade
Interessengemeinschaft „Kein LNG Terminal vor Rügen“ Prora

Das Anliegen wird unterstützt durch:

Susanne Schwarz, Lann Hornstedt, Claudia Glöckner und Katrin Döde
Bürgerinitiative Hafen Vitte

Stefan Schwill
Naturschutzbund Deutschland/ Mecklenburg-Vorpommern (NABU)

Finn Viehberg
WWF-Ostseebüro Stralsund

Andy Gheorghiu
Campaigner für Klima-/Umweltschutz und Mitbegründer des deutschlandweiten
Klimabündnisses gegen LNG

Marion und Ehrhardt Hedermann
Bürgerinitiative Lebenswertes Rügen

Sandra Pixberg und Anne Heinicke
LebensGut Frankenthal e. V.

Rügen, 05.06.2023

- Weltumwelttag 2023 unter dem Motto „Natur stärken – Klima schützen.“ -

F.d.R.



Thomas F. Kunstmann

nachrichtlich an:

Mitglieder der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns

Landtag Mecklenburg-Vorpommern

Landkreis Vorpommern Rügen